

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



Gemeindenachrichten

Jahrgang 4 / Ausgabe 22

Termine

- 03. Sept. Blutspende
- 14. Sept. Waldmesse
- 27. Sept. Altpapiersammlung
- 27. Sept. Weinfest
- 05. Okt. Erntedankfest
- 20. Okt. Problemstoffsammlung

weitere Termine siehe S. 20

Interessantes

Grund- und Gewerbesteuer

Die aktuellen Hebesätze der Gemeinde Igling:
 Grundsteuer 310 %
 Gewerbesteuer 300 %

Hundesteuer

- für den ersten Hund 25,00 €
- für den zweiten Hund 40,00 €
- für weitere Hunde, je 40,00 €

Gemeindeinformation:

Amtssprechzeiten

Bgm. Christl Weinmüller:

VG Igling:
 Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr
 Telefon 0 82 48/96 97-30

Feuerwehrhaus Holzhausen:
 Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr

Anschrift:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
 Telefon: 0 82 48 / 96 97 0
 Homepage: www.vg-igling.de

Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8 -12 Uhr
 Montag: 14 -16 Uhr
 Donnerstag: 14 -18 Uhr

Fahrradweg Igling –Kaufering

Bevor das Landratsamt die Planung für den Fahrradweg vergibt, muß die Gemeinde die Routenwahl geklärt haben. Herr Lang vom Planungsbüro Schenk & Lang stellte einen Vergleich der zwei Varianten Igling bis B17 neu vor.

Variante 1: Fahrradweg entlang der Kreisstr. LL 22

Variante 2: Ausgebauter Feldweg entlang der Heimsuchungskapelle

Bei den Kosten ist kein gravierender Unterschied auszumachen, da der Landkreis nur bei dem Fahrradweg entlang der Kreisstraße 20 % der Kosten übernimmt. Nachdem bei den beiden Varianten die Vor- und Nachteile besprochen wurden, hat sich der Gemeinderat eindeutig mit 10 : 4 Stimmen für die **Variante 1** ausgesprochen. Ich werde in den nächsten Wochen mit den Grundstückbesitzern weitere Gespräche führen, um ihre Zustimmung zu diesem Bauvorhaben zu bekommen.

Fassade Grundschule

Nachdem die Holzplatten an der Fassade der Grundschule nie für den Einsatz im Außenbereich geeignet waren und daher ein Fehler vom Planungsbüro vorlag, hat sich die Gemeinde, vertreten durch einen Rechtsanwalt, einen Anspruch aus Gewährleistung von 33.426 € gesichert.

Als Alternative zu dem vom Architekturbüro Kratz vorgeschlagenen Aluminiumprofil Sinuswelle stellte Gemeinderat Richard Lang dem Gremium noch weitere Metall – Paneel-Verkleidungen vor. Der Gemeinderat entschied sich für die senkrechte Metall-Paneelverkleidung und möchte noch ein Alternativangebot für die Fassadenschindel aus Metall.

Innerörtlicher Bebauungsplan

Herr Bernd Munz vom Planungsbüro Lars Consult stellte den Flächennutzungsplan und den innerörtlichen Bebauungsplan vor. So wurde auch den neuen Gemeinderäten die Möglichkeit gegeben sich mit diesen Vorgaben, die der Gemeinde in den nächsten Jahren gegeben sind, zu befassen. Die Aufgabe des innerörtlichen Bebauungsplanes sei es den Dorfcharakter zu erhalten, erläuterte Herr Munz und warnte ausdrücklich vor Genehmigungen von Ausnahmen. Wenn die Gemeinde damit anfängt, wird es sehr schwer oder fast unmöglich den Bebauungsplan in seinen Grundzügen zu erhalten. Was dem einen Bauwerber gewährt wird, kann dem anderen nicht versagt werden.

Renovierung Bergkapelle

Die Bergkapelle ist in der Liste für Baudenkmäler vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) eingetragen. Daher war ein Ortstermin mit Frau Dr. Fischer vom BLfD und Kreisheimatpflegerin Frau Dr. Weishaar-Kiem notwendig, um in dieser Sache voranzukommen. Auch wenn die Kapelle in Gemeindebesitz ist, war Otto Brugmoser sen. so freundlich und besorgte die verschiedenen Angebote innerhalb kürzester Zeit. Die Kosten für eine Renovierung betragen ca. 25.000 € ohne Eigenleistung, mit der bestimmt gerechnet werden kann. Schon jetzt sind Spenden vorhanden und es werden sicher noch weitere eingehen. Auch das BLfD hat Fördermittel in Aussicht gestellt und der Gemeinderat dem Vorhaben einstimmig seine Unterstützung zugesagt. Somit steht einer Renovierung der Bergkapelle nichts mehr im Wege und wenn

Email-Adresse für Ihre Beiträge: Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

Christl, Du bist jetzt bald 100 Tage im Amt. Wie sind Deine ersten Eindrücke?

Meine ersten Eindrücke und Erfahrungen sind überaus positiv. Ich habe ein abwechslungsreiches, interessantes Amt übernommen und habe die Möglichkeit, viel Neues zu lernen. Auch das Umfeld ist sehr angenehm. Ich bin in der Verwaltungsgemeinschaft äußerst zuvorkommend aufgenommen worden und erhalte von den Mitarbeitern jegliche Unterstützung. Auch mein Vorgänger Herbert Szubert erleichtert mir den Start in meinem neuen Amt.

Welches waren die ersten Aufgaben und Herausforderungen?

Die erste Zeit bestand natürlich darin, die Kollegen, wie zum Beispiel Herrn Weilmeyer sowie den Bürgermeister aus Hurlach, Herrn Böhm kennen zu lernen und mich vorzustellen. Wichtig ist mir zu Beginn, mich in die einzelnen Themen, wie zum Beispiel Straßenbau, Wasser, Finanzen einzuarbeiten, um zu verstehen, worum es im Detail geht, um dann auch richtige Entscheidungen zu treffen. Auch möchte ich vermeiden, dass im Gemeinderat Gruppen entstehen und versuchen, möglichst immer Lösungen und Mittelwege zu finden, mit denen alle leben können.

Eine der ersten Anfragen, die ich übrigens als Bürgermeisterin erhalten habe, kam von zwei Jungen aus Holzhausen. Es galt zu entscheiden, ob die beiden auf einem Fest einen Würstlstand betreiben dürfen. Des Weiteren hatte ich bereits mehrmals

die erfreuliche Aufgabe, Iglinger Bürgern zum runden Geburtstag zu gratulieren.

Gab es bereits erste Hürden, die zu überwinden waren?

Als Hürden würde ich es nicht bezeichnen, eher als ganz normale Probleme: Es ist zu Beginn meiner Amtszeit einfach noch sehr schwierig, Dinge, über die man entscheiden soll, richtig einzuschätzen und daraus die folgerichtige Entscheidung zu treffen. Ich brauche daher für einige Entscheidungen sicher länger. Mir ist es aber wichtig, vor einer Entscheidung den kompletten Sachverhalt zu verstehen und das benötigt Zeit, die ich mir auch nehme. Daher ist es manchmal auch sehr schwierig, abzuschalten und auch Abstand von Themen zu gewinnen. In solchen Situationen ist es gut, wenn man sich um seine Firma und ums Holz kümmern kann. Aber die Gedanken kreisen schon sehr viel um die Gemeinde.

Welches sind die ersten Projekte, die von Dir angegangen werden?

Eines der wichtigsten Projekte ist derzeit der Fahrradweg nach Kaufering. Auch die Erweiterung des Kindergartens liegt mir am Herzen, da wir nicht mehr alle Kinder, deren Eltern um einen Kindergartenplatz angefragt hatten, aufnehmen konnten. Hier sind wir auf einem guten Weg. Der bisherige Jugendraum kann vom Kindergarten genutzt werden. Für den Jugendraum wird derzeit eine Alternative gesucht und auch hier gibt es schon Pläne, die aber noch nicht offiziell sind.

Wo erwartest Du Unterstützung von den Bürgern?

Ich bin mit der Unterstützung in der Gemeinde durchaus zufrieden. Ich bin der Meinung wir haben in Igling ein Umfeld, in dem man sich gegenseitig hilft und unterstützt und unsere Kinder in einem Umfeld aufwachsen, in dem es sich leben lässt. Ich wünsche mir, dass das auch in Zukunft so bleibt, hierfür trägt aber auch jeder Bürger ein Teil der Verantwortung. Ich finde es zum Beispiel wichtig, dass selbstständig Fußwege gekehrt werden, das Gras an Bächen und Straßenränder gemäht wird und dies nicht, wie in Städten, als Aufgabe der Gemeinde gesehen wird.

Gibt es schon erstaunliches, womit Du keinesfalls gerechnet hättest?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe erwartet, dass ich wegen vieler, auch kleiner Dinge angesprochen werde, und das ist auch gut so. Ich betrachte die Bürger wie einen Kunden, um den ich mich kümmern darf. Und wenn ich dann meinem „Kunden“ geholfen habe freut es mich und gibt mir ein gutes Gefühl.

Was macht dieses Amt für Dich so interessant?

Die vielen unterschiedlichen Menschen und die damit verbundenen unterschiedlichen Meinungen, aus denen man die Lösung eines Problems erarbeiten kann. Menschen, die unterschiedliche Meinungen haben an einen Tisch zu bringen, um miteinander zu reden ist eine tolle Aufgabe.

Wie lässt sich das Amt der Bürgermeisterin mit Deinem Beruf als Inhaberin der Rollmühle vereinbaren?

Natürlich muss mein Mann Jakob viele meiner Aufgaben übernehmen. Auch haben wir, wie schon vor der Wahl erwähnt, in unserem Betrieb einen neuen Mitarbeiter eingestellt, der uns tatkräftig unterstützt.

Wieviel Zeitaufwand ist nötig?

Im ersten Monat waren es 200 Stunden, da eben alles neu war und ich mich in viele Themen einarbeiten musste.

Wir danken Christl Weinmüller recht herzlich für das Interview
Andrea Rid

Fortsetzung Seite 1

sich die nötigen Helfer finden, kann es vielleicht schon bald losgehen.

Jugendräume

Da der Kindergarten mehr Platz benötigt, werden die Jugendräume vorerst für ein Jahr befristet ins Weisse Lamm verlegt. Zur Zeit sind die Jugendlichen mit der Renovierung der Räume beschäftigt und es ist erfreulich zu sehen, was sie in so kurzer Zeit leisten können und dass Hilfe zur Stelle ist, wenn sie gebraucht wird.

DSL-Anschluß Holzhausen

2.Bgm. Günter Först berichtet von einer Veranstaltung zur Breitbandversorgung. Laut Telekom ist in Holz-

hausen nur ein Anschluß über Funk möglich, der aber ca. 170.000 € kosten würde.

Neuer Jagdvorstand in Holzhausen !

Dem Widmann Rudi herzlichen Dank, daß er bereit ist dieses Amt zu übernehmen.

Ich danke allen die mich in den ersten 100 Tagen unterstützt haben und hoffe auch weiterhin auf die Mithilfe von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern, damit wir uns in unserer Lebens- und liebenswerten Heimat wohlfühlen können.

Ihre Bürgermeisterin
Christl Weinmüller

Ein rundum gelungenes Sommerfest



Ein Tor für Europa!

Foto: Stephan Basener

Das Sommerfest bei Regens Wagner Holzhausen machte seinem Namen alle Ehre: Ein fröhliches Fest bei herrlichem Sommerwetter mit zahlreichen Gästen, einem vielfältigen Unterhaltungsangebot und allem, was das Herz begehrt.

Für die Kinder waren es vor allem die Mitmachangebote, die zählten. Die Spielekarten, die an den Verkaufs- und Informationsständen kostenlos ausgegeben wurden, fanden

reißenden Absatz und wieder einmal zeigte sich: Auch in unserer von High Technology bestimmten Zeit lassen sich Kinder durchaus begeistern für selbst gemachten Spaß. Aber auch so mancher Papa ließ sich eine Spielekarte aushändigen, um mit dem Junior um die Wette Tore zu schießen oder Büchsen zu werfen.

Passend zum Thema „Wir feiern mit Europa“ waren diese Büchsen mit den Flaggen der verschiedenen

europäischen Nationen bemalt. Als richtiger Hit entpuppte sich die Pumpstation: Hier versuchten die Kinder voller Konzentration und Faszination, mit einer Pumpe einen steten Wasserstrahl zu erzeugen und damit einen Ball durch einen Parcours ins Ziel zu bugsieren. Nicht minder beliebt waren das Kasperletheater, die Röllchenbahn und das Airtramp ... von der Wasserrutsche ganz zu schweigen! Trotz der Größe des Geländes und der Fülle der Angebote bildeten sich immer wieder Warteschlangen.

Die Erwachsenen gönnten sich einen vergnügten und entspannten Tag bei Speis und Trank und netten Gesprächen. Viele genossen auch einfach einen Augenblick der Ruhe an einem schattigen Plätzchen und erfreuten sich zwischendurch an den Vorführungen durch den Sportverein Magnusheim e. V., die Line-Dance-Gruppe „Speed Ranch Linedancer“ und die Trommlergruppe „Samba Loco“.

Das gelungene Fest fand einen erhebenden Abschluss, als gegen 17 Uhr ein Schwarm Brieftauben aufstieg, über dem Festgelände eine Runde zog und sich dann auf den Weg nach Hause machte.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Entdecken Sie die Kraft der Aloe Vera



FOREVER ist der weltweit größte Hersteller von Aloe Vera Produkten. Die wohltuenden Eigenschaften der Aloe sind schon seit Jahrhunderten bekannt, wurden jedoch von Medizinern und Ernährungsspezialisten oftmals verkannt. Aloe Vera ist heute eine der bekanntesten Zutaten von Nahrungsergänzungen und Hautpflegeprodukten geworden.

Die Firma FOREVER stellt eine große Produktpalette zur Verfügung, die von Aloe-Getränken über Nahrungsergänzung, Gewichtsmanagement, Bienenprodukte, Tierpflege bis zur Haut- und Körperpflege alles bereithält. Informieren Sie sich:



Forever Vital & Nice
Aloe Vera
Gesundheit und Wellness

Jutta Engl
Kauferinger Straße 16
86859 Igling

Tel.: 0 82 48/76 50
Mobil 01 73/1 96 30 75
jutta.engl@online.de

Projektfest im Kindergarten Igling

Kindergartenkinder nachmittags im römischen Amphitheater unter den Linden
Foto: Hedi Widmann

gemeinsam Schulgarten und Kindergarten aufzuräumen.

Damit dieser Nachmittag ein Erfolg werden konnte, brauchte es viele fleißige Hände. Der Kindergarten möchte auf diesem Wege den vielen Leuten danken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben: Der Schule für die Bereitstellung des Pausenplatzes; dem Musikverein Holzhausen, der das Podium zur Verfügung gestellt hat; den Firmen Schwarz und Wetzl für Papier und Baumaterial; Herrn Xaver Zech für die Mithilfe beim Auf- und Abbau und im besonderen Frau und Herrn Ziegau, die den Kindergarten in den römischen Wochen mit ihrem umfangreichen Fachwissen unterstützt und den Besuch vom museumspädagogischen Dienst organisiert und finanziert haben.

Hedi Widmann

„Auf ins Römische Reich!“, so lautete die Parole für den „homo ludens in iglingen“ (den spielenden Menschen in Igling). Die Begegnung mit dem römischen Alltagsleben war einige Wochen lang Thema im Kindergarten Igling, endend mit dem Projektfest.

Die Kinder lernten, wie die Römer lebten und arbeiteten, welche Sprache sie sprachen, was sie für Kleidung trugen und vieles mehr. In den Projektwochen kam Besuch vom Museumspädagogischen Dienst in München. Herr Bischler brachte viel Anschauungsmaterial für die Kinder mit, wie z.B. Kleidung, Waffen, Gefäße und Scherben.

Ein Höhepunkt war auch ein Ausflug nach Kempten in den Archäologischen Park „Cambodunum“, der für die Kinder außerordentlich interessant war. Im Rahmen des gruppenübergreifenden Angebotes durften sich die Kinder entscheiden, bei welcher von den vier Projektgruppen sie dabei sein wollen bzw. mit welchem Thema sie sich genauer auseinandersetzen wollen. Zur Auswahl standen „Mode und Schmuck“, „Architektur“, „Schule und Freizeit“ und „Theater und Kultur“. In der Folgezeit haben sich die Kinder theoretische Grundlagen erarbeitet, es wurde gebastelt und gemalt, Kostüme wurden gefert-

tigt und die Vorführungen für das Projektfest einstudiert.

Am 21.06. war es dann soweit. Bei schönstem Wetter konnte das Projektfest gefeiert werden. Während vormittags noch emsig gewerkelt und der ganze Kindergarten römisch dekoriert wurde, trafen sich die Familien der Kindergartenkinder nachmittags im „römischen Amphitheater unter den Linden“, gespannt auf die Vorführungen ihrer Kleinen. Alle Darbietungen der passend kostümierten Kinder wurden mit viel Eifer vorgetragen: Es wurde gezeigt, wie es in der römischen Schule zugeht, die Theaterkinder führten ein pantomimisches Schauspiel vor, die Gruppe „Architektur“ sang ein passendes Lied und die Gruppe „Mode und Schmuck“ zeigte in einer Modenschau römische Kleidung.

Abschließend sangen die Kinder noch einen Kanon in lateinischer Sprache. Im Anschluss an die Vorführungen konnte man sich am üppigen römischen Büfett bedienen, das die Eltern zusammengestellt hatten, und im Laden zeitgemäße Dinge wie Schmuck, Spielzeug und Mosaikspiegel kaufen. Die Kinder konnten sich auf vier Spielstationen einen Lorbeerkrantz erwerben. Wie immer halfen zum Schluss alle fest zusammen, um

Terminsache

Der für den 27.09.2008 angekündigte **Herbst-/Winterkleidermarkt** findet **nicht** statt!

Aufgrund der Vielzahl der Kleidermärkte im Umkreis hat die Rentabilität stark nachgelassen. Der Elternbeirat des Kindergartens Igling hat sich deshalb entschlossen, den Herbst-/Winterkleidermarkt nicht mehr in der bisherigen Form durchzuführen, sondern stattdessen einen Markt für Sport- und Wintersportartikel, Kinderfahrzeuge und Spielzeug abzuhalten.

Angeboten wird Spielzeug aller Art, Kinder- und Jugendbücher, Videos, DVDs, Wintersportartikel (Ski, Schlitten, Schlittschuhe, etc.), Wintersportbekleidung (Schnee- /Skianzüge, Anoraks, Skihosen, Mützen, Handschuhe), sonstige Sportartikel (Inliner, Rollschuhe, Fußballschuhe etc.), Fahrzeuge, Auto- und Fahrradsitze, Kinderwagen einschließlich Zubehör. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber **Mitte-Ende November 2008** sein. Genaueres wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Hedi Widmann

Landesgartenschau Neu-Ulm



Gartenfreunde reisten zur Gartenschau.

Nicht nur eine wunderbare Blumen- und Pflanzenpracht konnten die Besucher der LGS in Neu-Ulm bewundern. Selbst für fliegende Gäste war ein Parkplatz eingerichtet. Fotos: Gerhard Schurr

Verbilligte Eintrittskarten für die LGS in Neu-Ulm können beim Vorstand Gerhard Schurr, Unteriglingerstr. 7, erworben werden. Telefon 901952

Kräuter ernten, trocknen ...

Eine betörende Aromawelt eröffnet sich im Hausgarten für Gaumen und Nase. Diese Genüsse müssen nicht auf kurze Zeit beschränkt bleiben: Kräuter lassen sich auf einfache Art konservieren und verwerten. Kräuternessige und Öle machen diese wertvollen Pflanzenteile ebenso haltbar wie einfaches Trocknen. Getrocknete Gartenprodukte lassen sich als Würzmittel, für Tee, Limonade oder Potpourris zur Raumbeduftung nutzen.

Ernte

Bei Sonne und Wärme bilden die Kräuter ihr Aroma am intensivsten aus. Im Laub ist die Konzentration an ätherischen Ölen meist kurz vor der Blüte am höchsten, so dass dann der beste Zeitpunkt für die Ernte ist. Dies variiert je nach Pflanzenteilen - Blüten, Wurzeln oder Früchte, die genutzt werden sollen. Immer erfolgt sie jedoch am Vormittag nach Abtrocknen des Taus. Nasse Kräuter können nach der Ernte schnell faulen. Aus diesem Grund werden Blumen und Blätter vor dem Trocknen nicht abgewaschen, sondern gegebenenfalls trocken abgebürstet oder abgewischt. Als Erntegut eignen sich nur gesunde, voll ausgebildete, nicht verwelkte

und saubere Pflanzenteile.

Die Blätter der meisten Kräuter entnimmt man den ganzen Sommer über. Zur Ernte größerer Vorräte werden ganze Triebe abgeschnitten und nur die Blätter am obersten Drittel der Stängel abgestreift, denn dort hat das Laub das meiste Licht abbekommen. Blätter wie Blüten werden im Ganzen geerntet, getrocknet und gelagert. Erst bei der Verwendung können sie zerkleinert werden. Bei der Ernte der Blüten von Ringelblume, Löwenzahn oder Indianernessel wird der Zeitpunkt des vollen Aufblühens abgepasst. Die Blütenknospen enthalten nicht genügend Aromastoffe, bei den verwelkten Blüten sind die ätherischen Öle bereits verdunstet. Vor allem bei Heilpflanzen wie dem Eibisch werden auch die Wurzeln genutzt. Die Haupterntezeit für die Wurzeln liegt im Herbst und Winter, wenn die Pflanze in Ruhe ist und die meisten Wirkstoffe in den unterirdischen Teilen eingelagert werden.

Trocknung

Zur Konservierung muss die Feuchtigkeit dem Erntegut entzogen werden, ohne dabei die flüchtigen ätherischen Öle zu verlieren. Dazu ist eine gleich-

Bauernregeln

Bauernregeln für September

Wenn Ägidius (1.9.) bläät ins Horn, heißt es: Bauer, sä dein Korn! / Am Tag Mariä Geburt (8.9.) ziehen die (Störche) Schwalben fort. Bleiben sie aber da, ist der Winter noch nicht nah. / Ist's hell am Kreuzerhöhungstag (14.9.) so folgt ein strenger Winter nach. / Um Michaeli (29.9.) in der Tat, gedeiht die beste Wintersaat.

100-jähriger Kalender

Vom 1. bis 4. warmes Wetter, am 4. nachts Gewitter und Platzregen. Vom 5. bis 8. ist es hell, schön, windig; am 9. wenig Regen, am 10. und 11. kühl und windig. Vom 12. bis 16. regnet es, vom 17. bis 26. ist es schön warm wie im Sommer, vom 27. gibt es bis zum Ende des Monats Regen.

Bauernregeln für Oktober

Oktober voll Sterne hat warme Öfen gerne. / Wenn's Sankt Severin (23.10.) gefällt, bringt er mit die erste Kält'. / Wenn zu uns Simon und Judas (28.10.) wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln.

100-Jähriger Kalender

Vom 1. bis 14. herrscht Regenwetter und es ist ziemlich kalt. Am 15. fällt nachts Schnee, vom 15. bis 21. gibt es Regen und Wind, danach ist es bis zum Ende fein genug und warm.

*Der praktische Gartenkalender
Gerhard Schurr*

mäßige, sanfte Wärme nötig. Je nach Pflanzenteil liegen die Temperaturen bei 35-60°C. Für den Hausgebrauch werden die Kräuter und Pflanzen an warmen, sauberen Orten getrocknet. Besonders wichtig ist dabei die Durchlüftung, denn aufeinanderliegende Pflanzenteile faulen leicht. Daher ist es ratsam, die Kräuter regelmäßig zu wenden. Die gute Qualität von getrockneten Kräutern und Blumen erkennt man an den kräftigen Farben. Für die Lagerung empfehlen sich dunkle, trockene Behältnisse aus Papier, Holz oder Blech.

*Der praktische Gartenratgeber
Gerhard Schurr*

Lehrer Quirin Bader



Grabstein des Quirin Bader
aus dem Jahre 1826
Foto: Claus Hager

Der wiederentdeckte Grabstein des Lehrers Quirin Bader als ortsgeschichtliches Zeugnis

Vor kurzem wurde der Grabstein des ersten amtlichen Unteriglinger Lehrers Quirin Bader (d. h. des ersten nach Einführung der allgemeinen Schulpflicht), wieder entdeckt. Bei Abbrucharbeiten der Scheune von seinem Anwesen Unteriglinger Straße 53 (Wangerhaus) entdeckte Gerald Hausner einen alten Grabstein, der als Fundament diente. Er machte seinen Onkel Ludwig Ziegler auf den Fund aufmerksam. Dieser barg den Grabstein, reinigte ihn und entzifferte mit einiger Mühe die fast unleserlich gewordene Schrift und stieß dabei auf folgende Inschrift:

**Hier ruhet
der wohlachtbare
Quirin Bader
gewesener Schullehrer dahier
gestorben den 14. Juni 1826
Sanft ruh der gute Mann,
als Lehrer, Vater, Christ,
hat er getreu gethan,
was recht und edel ist.
Seine Seele ruhe in Frieden
R.I.P.**

Ludwig Ziegler brachte den in zwei Teile auseinandergebrochenen Stein nach Kaufering zu der Steinfirma Puhla, die ihn wieder zusammenfügte und Schadstellen ausbesserte. Ludwig Ziegler gravierte dann die alte Schrift nach, um sie wieder lesbar zu machen. Schmiedemeister Siegfried Lang fügte wieder ein Eisenkreuz als Aufsatz dazu. Zu betonen ist, dass alle Erhaltungsarbeiten an diesem Monument völlig unentgeltlich durchgeführt wurden.

Wie kam der Grabstein in den Garten des Anwesens „Beim Wanger“? Das Haus mit der alten Hausnummer 48 war die erste „richtige“ Unteriglinger Schule gewesen, die 1813/14 vom damaligen Pfarrer Anton von Donnersberg für den Lehrer Quirin Bader erbaut wurde. Seine Witwe heiratete nach seinem Tod den Lehrer Franz Xaver Berger und muss irgendwann nach Auflösung der Grabstelle auf dem Friedhof den Grabstein zu sich in das seit 1827 der Gemeinde gehörende Schulanwesen geholt haben. Nach dem Verkauf durch die Gemeinde 1867 haben dann nachfolgende Besitzer den für sie uninteressanten Grabstein als Fundament für die Scheune genutzt.

Der Lehrer Quirin Bader muss ein interessanter, vielseitig begabter Mann gewesen sein. Franz Freiherr von Donnersberg berichtet in der Donnersberg-Familiengeschichte über die Förderung durch den damaligen Pfarrer Anton Freiherr von Donnersberg.: „Unter diesen [den Schulkindern] zog er einen besonders künstlerischen Knaben, Quirin Bader, der sein Liebling war, dergestalt auf, daß er wie ein Vater für ihn sorgte; und er machte ihn anfangs zu seinem Bedienten, nachher zum Schullehrer, sammelte für ihn bei verschiedenen Guttätern ein Kapital von 2500 Gulden, womit er ihm ein Haus in Unterigling kaufte, das er von Grund aus neu zu einem Schulhaus erbaute.“ Und in derselben Quelle nennt Franz von Donnersberg ein Beispiel für die mechanische Kunstfertigkeit Baders anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums Marquard Friedrichs von Donnersberg 1812 in Mindelheim: „Mitten auf der Tafel stand ein eigens

von dem berühmten Mechanikus und Tausendkünstler Quirin Bader, Schullehrer in Unterigling, verfertigter Aufsatz, welcher den Tempel und die heiligen Hallen des Oberpriesters Sarastro vorstellte und so groß war, daß die ganze Gesellschaft darin spazieren ging“.

Quirin Bader wurde am 28.3.1789 in der Pfarrkirche in Unterigling getauft. Er stammte aus einer kleinen Sölde, mit dem Hausnamen Unterbäck (alte Hausnr. 23) in Unterigling (heute erloschen). Seinen Eltern Jakob und Agnes, geborene Pfeiffer, beide aus Unterigling, die 1773 heirateten, wurden seit 1774 10 mal Kinder geboren, von denen nur zwei überlebten: die Tochter Maria, geb. 1775, die die Sölde bei ihrer Heirat in ihre Ehe mit Phillip Rid einbrachte und als letztes Kind der Sohn Quirin, geboren 1789.

Von einer Lehrerausbildung wissen wir nichts. Bei der Zustimmung des Landgerichts zu der Ernennung Baders als Lehrer 1810, (die Hofmarksfamilie von Donnersberg hatte das Präsentationsrecht) wird nur das Ablegen der vorgeschriebenen Prüfung gefordert. Am 12.9.1814 heiratete er Balbina Osterrieder, Tochter des Mesners und zeitweiligen Lehrers (vor 1802) Johann Raphael Osterrieder. Dem ersten Sohn aus dieser Ehe (geb. 1815) gab er in Erinnerung an seinen großen Förderer Anton Freiherr von Donnersberg den Namen Adolf Anton.

Einige Schlaglichter auf den Charakter Baders werfen Aussagen des Oberiglinger Pfarrers und des dortigen Lehrers, die allerdings einseitig sind, da sie gegen eine angestrebte Vereinigung der Schulen Ober- und Unteriglings unter Lehrer Bader waren. Diese schildern Bader als unbeherrscht und jähzornig, er „sei ein unruhiger Kopf, ..., lasse Ungezogenheit herrschen, ..., lese das Buch „Über die Heimlichkeiten des Frauenzimmers“, habe ein Verhältnis mit der Mesnertochter [s.o.]. Die Unteriglinger verteidigen ihn aber. Der Lehrer war wohl durchaus ein Mann, der polarisierte.

Besonderes Interesse scheint Bader auch für die Zierpflanzenzucht und Gartenpflege gehabt zu haben. Im



Erstes offizielles Schulhaus von Unterigling, Unteriglinger Str. 53 (alte Hs-Nr. 48)
Foto: Claus Hager

Landsberger Wochenblatt vom 10. März 1821 inseriert er folgende Anzeige: „Nachricht für Blumenfreunde: Bey Unterzeichneten sind nachstehende Blumensamen, die Preise für einen Kreuzer, in vorzüglicher Qualität zu haben“. Er bietet dort nicht weniger als 37 selbst gezogene Pflanzensamen bzw. Stauden zum Verkauf an. Anscheinend hat er die Schulkinder auch in dem genannten „Industrie-Schulgarten“ bei Gartenarbeiten beschäftigt und eingewiesen. Bader war kein langer Dienst als Lehrer gegönnt.

Am 14.6.1826 starb er nur 37-jährig an „Nervenfieber“ und hinterließ seine Witwe Balbina und sechs unmündige Kinder. In den Sterbematrizen der Pfarrei Unterigling, wird er in Latein, der Sprache in der damals die Kirchenbücher abgefasst wurden, als „honestus et artificiosus praeceptor

scholae“ bezeichnet, also als ehrenwerter und kunstreicher Schullehrer. Es ist äußerst dankenswert, dass dieser ortsgeschichtlich interessante Grabstein der Nachwelt erhalten worden ist und es wäre sehr zu wünschen, dass er wieder einen würdigen Platz bekommt, vielleicht in einem Iglinger Ortsmuseum.

Werner Fees-Buchecker
Fini Lang, Ludwig Ziegler
Arbeitskreis Geschichte

Altpapiersammlung

Altpapier sammelt die Fußballjugend des SV Igling am **Samstag, 27. Sept.** Das Sammelgut sollte **ab 9 Uhr** am Straßenrand zur Abholung bereitliegen.

Anzeige

www.abenteuer-bewerbung.de



Praktische Unterstützung bei der persönlichen Bewerbung für Schulabgänger und Arbeitssuchende.
Dagmar Schürmann
86859 Holzhausen
info@abenteuer-bewerbung.de
Kompetent Korrekt Kreativ
Kostengünstig
0 82 41 / 99 66 65

Bücherei News

Unteriglinger Str. 37 / Rückgebäude Pfarrhof, E-Mail: Gemeindebuecherei.Igling@online.de

Bestsellerliste der Gemeindebücherei, angelehnt an die aktuelle Bestsellerliste des Spiegels:

- Ahern, Cecelia – Ich hab Dich im Gefühl
 - Ken Follett - Die Tore der Welt
 - Henning Mankell – Der Chinese
 - Hussmann Ralf – Nicht mein Tag
 - Leon Donna – Lasset die Kinder zu mir kommen
 - Sparks Nicholas – Bis zum letzten Tag
- alle Titel bei uns erhältlich

Zeitschrift des Monats:

Landlust – Die schönsten Seiten des Landlebens

Selbst gestrickte Wollsocken, selbst gebackene Kuchen oder Briefe, mit Tinte und Feder - das sind die Inhalte von „Landlust“.

Seit 2005 gibt es die „Landlust“, alle zwei Monate erscheint eine neue Ausgabe. 75 Prozent der Leser sind Frauen, viele wohnen tatsächlich auf dem Land. Aber mittlerweile ist die „Landlust“ auch in Städten immer erfolgreicher. „Das Bedürfnis nach Natur und bewusstem Leben wird für Menschen immer wichtiger“.

Ab jetzt auch in unserer Bücherei erhältlich.

Zeitschriften:

- In unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften
- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness
- Lecker
- Essen&Trinken für jeden Tag

Sabine Schneider

Blutspende-Termin

Blutspende im September:
Mittwoch, 03.09.2008
Grundschule Igling, Schulstraße 14,
von 17.00 bis 20.00 Uhr
Karin Franke, Blutspendedienst

Renovierung und Einweihung der Heimsuchungskapelle in Unterigling



*Domkapitular Prälat Bertram Meier
bei der Altarweihe
Fotos: Andrea Wetzl, Arnold Schwarz*

Die Mariä-Heimsuchungs-Kapelle wurde 1624 errichtet, in der Schwedenzeit zerstört und 1639/40 durch den Hofmarksherrn Joachim von Donnersberg und seiner Gemahlin Sibilla als Dank für ihre glückliche Rückkehr aus Kriegsschauplätzen des Dreißigjährigen Kriegs neu erbaut. Die beiden Seitenaltäre wurden im Jahr 1700 vom Türkheimer Kistler Lorenz Wilsch angefertigt. Vermutlich im Jahr darauf wurden die beiden Altarfiguren (Hl. Josef und Hl. Silvester) von Lorenz Luidl geschaffen und gefasst. Der im Westen vorgelagerte Vorbau kann nicht mit Sicherheit datiert werden. Der umfriedete Kirchengrund diente früher wohl als Seuchenfriedhof und nach dem 2. Weltkrieg als Heimatvertriebenenfriedhof. Die kirchliche Weihe war zusammen mit der Pfarrkirche am 5. Oktober 1755.

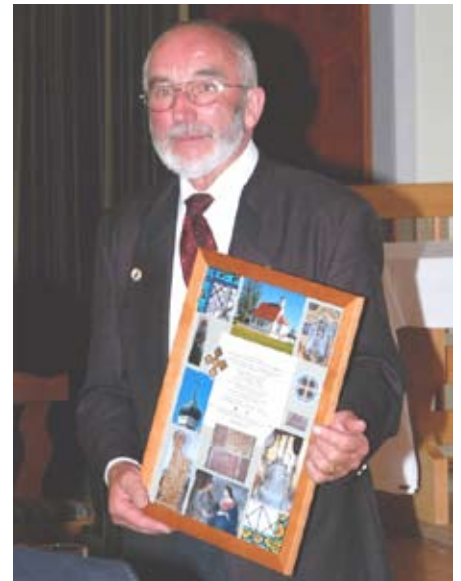
In den letzten Jahrzehnten waren immer wieder Renovierungsarbeiten notwendig. 1952 wurde der Innenraum weiß getüncht und der Zwiebelturm neu mit Kupferblech eingedeckt. 1962 wurde das Hochaltarbild vom Kunstmaler Jasser (Pfronten) und 1963/64 die Altäre mit Figuren vom Kirchenmaler Lang (Lechbruck)

restauriert, wofür damals 6.200 DM aufgebracht werden mußten. 1973 wurde außen renoviert und innen frisch gestrichen und 1974 vier neue Fenster (Antikglas) eingebaut. Diese Renovierung hatte 29.700 DM gekostet.

Trotz alledem befand sich die Kapelle zum Jahrtausendwechsel wieder in einem recht desolaten Zustand, so dass die Generalsanierung in der Zeit von 2003 bis 2008 notwendig war. Sie schloss die Außenrenovierung, den Neubau der Friedhofsmauer und die Innenrenovierung ein. Letztere umfasste auch eine komplette Erneuerung

des Bodens. Beim Abtragen des alten Bodenbelages kam ein Ziegelboden, vermutlich aus der Bauzeit zum Vorschein. Die noch brauchbaren Platten wurden im Vorraum wieder ausgelegt, im Kirchenschiff wurde ein neuer Ziegelboden verlegt. Bei der Restaurierung der Raumschale kamen die alten Apostelkreuze wieder zutage und wurden vom Kirchenmaler rekonstruiert. Altäre, Figuren und das Hochaltarbild befanden sich zur Restaurierung in der Werkstatt des Restaurators Binapfl in Friedberg. Im Zuge dieser Innenrenovierung wurden auch zwei alte bunte Kirchenfenster renoviert und im Chorraum wieder eingesetzt.

Am 15.06.2008 war es dann soweit. In einem festlichen Gottesdienst mit Domkapitular Prälat Dr. Bertram Meier und Pfarrer Wollitz wurde die Mariä-Heimsuchungs-Kapelle feierlich wiedereröffnet. Dabei wurden sowohl der Altar, als auch der Kirchengrund mit den aufgelassenen Gräbern und das neue Gedenkkreuz für die hier begrabenen Verstorbenen gesegnet. Nach dem Gottesdienst erläuterte Otto Brugmoser ausführlich die Renovierungsarbeiten und bedankte sich bei allen Zuschussgebern, Spendern



Ehrung für Otto Brugmoser

und Helfern, denn durch viele freiwillige Arbeitsstunden konnten die Sanierungskosten erheblich reduziert werden. Anschließend bot Herr Werner Fees-Buchecker eine Kapellenführung an, die auch von vielen gerne angenommen wurde. Großen Anklang fand auch eine Fotoausstellung über die Renovierungsarbeiten. Ein Frühschoppen, bei dem die Jugendgruppe Getränke sowie Wiener verkaufte, lud noch zum Verweilen ein.



Wiederaufbau des Hochaltars

Derweil kamen im Pfarrsaal Spender und Helfer zusammen, wo sich Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat bei diesen mit einem Mittagessen bedankten. Dem Kirchenpfleger Otto Brugmoser, der die Renovierungsarbeiten geleitet hat, wurde von Pfarrer Wollitz eine Erinnerungstafel überreicht.

Fortsetzung Heimsuchungs-Kapelle

Kosten der Renovierungsmaßnahmen:

Gesamtausgaben (Stand Juli 2008):
ca. 202.000 €

Finanzierung:

Zuschüsse:

Diözese:	69.000 €
Gemeinde:	27.363 €
Dorferneuerung:	4.912 €
Landkreis (bisher):	7.200 €
Bezirk Oberbayern:	7.500 €
Landesamt für Denkmalpflege:	10.000 €
Bayer. Landesstiftung:	15.000 €
Historischer Verein:	1.000 €
Spenden und Opfergelder:	17.592 €
Eigenmittel der Pfarrei:	42.432 €



Bis 1. November ist die renovierte Kapelle nun jeden Sonntag von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Nachruf für unseren Vereinskameraden Franz Schöffler

Völlig unerwartet und vor allem unvorbereitet mussten wir erfahren, dass uns unser lieber Franz am 03.08.2008 für immer verlassen hat.

Wir erinnern uns alle noch an sein Lachen; wenn er gegrinst oder gelacht hat, ging einem das Herz auf. Wir erinnern uns auch an seine Hilfsbereitschaft, sein Tun, sein Machen. Er war patent, immer zur Stelle, wenn Not am Mann war.

Franz war viel mehr als einfach nur ein Kumpel, Vereinskamerad oder Freund - er war vor allen Dingen als Mensch - einfach als Franz - für uns da. Er war derjenige, der mit seiner Ehrlichkeit keinen Unterschied gemacht hat. Auf sein Wort konnte man sich verlassen - immer.

1995 trat Franz in den Theaterverein ein und übernahm den Bühnenbau. Im Jahr 2000 wurde er in die Vorstandschaft gewählt. Trotz der vielen Arbeit die Franz immer hatte - die Wochen vor Ostern war er für uns da, um Jahr für Jahr ein wunderschönes Bühnenbild zu gestalten. Das Wort Problem hatte er dabei gänzlich gestrichen: „Ja, da wird uns schon was einfallen!“ Und nach kurzem Überlegen war die Lösung da. Fehlende Requisiten - auch kein Problem. Er fuhr von einem zum anderen und besorgte das, was benötigt wurde.



Auch bei sonstigen Dingen, die der Theaterverein organisierte - Mai- baum, Ausflüge, Ski fahren, ja sogar mal Fußball oder Volleyball spielen - Franz war immer da, um zu helfen, um sich einzubringen, um dabei zu sein.

Wir alle verlieren mit ihm den Kumpel, den Vereinskameraden, den Freund und vor allem den Menschen - den Franz.

Lieber Franz – DANKE für alles!
Sei versichert – wir werden Dich niemals vergessen.

**Was wir bergen in den Särgen
– ist der Erde Kleid!
Was wir lieben ist geblieben
– bleibt in Ewigkeit!**

Theaterverein Igling

Funktionelle Rückengymnastik - Anfängerkurs

Falsche Haltung und Bewegung im Alltags- und Berufsleben belasten unsere Rücken immer mehr. Hierbei ist funktionelle Rückengymnastik und richtiges Heben und Bewegen zur Unterstützung unseres geplagten Rückens im Alltag unerlässlich.

Ab September startet der neue Anfängerkurs für präventive Funktionsgymnastik zur Stärkung der Rückenmuskulatur.

Wir bieten keine Krankengymnastik an, sondern angesprochen fühlen sollen sich: „Alle Gesunden und noch Gesunde, am Sport interessierte

Wiedereinsteiger und Neueinsteiger, Männlein und Weiblein und alle die immer sagen: Eigentlich müsste ich was tun für mein Kreuz!“

Termine: Ab 17. September 2008,
jeden Mittwoch, 10 Übungsabende
Ort: Schulturnhalle Igling
Zeit: 20:00 – 21:15 Uhr
Änderungen vorbehalten.
Kursgebühren: Mitglieder 35,- €
Nichtmitglieder 40,- €

Die Krankenkassen erstatten die Kursgebühren für solche präventiven Maßnahmen von 80% - 100% zurück, oder verteilen Bonuspunkte.

Haben wir jetzt Euer Interesse geweckt? Dann schnell anmelden – die Plätze sind begrenzt.

Genauer erfahren Sie bei:
Elisabeth Rid Tel.: 08248 / 1576
Gudrun Glatz Tel.: 08248 / 901941

Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortgeschrittenenkursen (Montag od. Mittwoch). Anmeldungen und Info bei uns oder auch bei: Abteilungsleiterin Monika Riederer unter Telefon: 0 82 48 / 4 65

Dankeschön



Als Dankeschön für die liebevolle Verabschiedung lud der ehemalige Bürgermeister Herbert Szubert die Kindergartenkinder zur Eisparty in den Brandholzweg ein.

Foto: H. Szubert

Senioren Ausflug nach Dillingen



Marienportal Schloss Dillingen
Foto: Herbert Szubert

Umfangreich war das Programm der Senioren beim Besuch der Ehemaligen Fürstbischöflichen Residenz- und Universitätsstadt Dillingen. Schon die Stadtführerin hatte den 35 Senioren viel zu erzählen. Ob über das Marienportal des Schlosses, die Basilika St. Peter und Paul oder die Studienkirche „Maria Himmelfahrt“. Abschluss war der Franziskusbrunnen,

der mit dem Schlagwort „Das Maß ist voll“ den sorgsamsten Umgang mit der Natur anmahnt. Leider war der Goldene Saal in der Lehrerakademie nicht zu besichtigen. Nach der Einkerkehr im Gasthof „König von Bayern“ ging's zu Regens Wagner. Schwester Gertraud führte in der Krypta in das Leben und den Stand der Seligsprechung des Gründers der bedeutenden karitativen Einrichtung ein. Anschließend wurde die Paramentenstickerei mit ihren Kostbarkeiten besichtigt und es bestand die Einkaufsmöglichkeit spezieller Handarbeitskunst. Verwöhnt wurden die Senioren bei Regens Wagner noch durch Kaffee und hausgemachten Kuchen. In voller Aktion waren dann die meisten beim Werksverkauf der Waffelfabrik Wetzel. Ob Schokoladen- oder Waffelbruch, Karlsbader Oblaten, Kerzen oder Kleingeschenke. Mit vollen Einkaufstüten wurde mit dem Trautweinbus die Heimfahrt angetreten. Ein gelungener schöner Tag, wurde der Vorsitzenden Barbara Szubert und der Vorstandschaft bestätigt.

Herbert Szubert

Anmeldungen zu den Seniorenausflügen werden über Bärbel Szubert erbeten.

Rumbombe

Rezept (Teig):

- 4 Eier, getrennt
- 4 EL kaltes Wasser
- 200 g Zucker
- 1 EL Vanillezucker
- 200 g Mehl
- 1-2 TL Backpulver
- 4 EL Johannisbeergelee
- 100 ml Rum

Buttercreme:

- 2 Eier,
- 100 g Zucker
- ¼ l Milch
- 50 g Butter
- 200g weiche butter

Verzierung: 2 Becher Schokoladenguss, 16 Zuckerblümchen, 40g Pistazien gehackt

Zubereitung Teig:

Eiweiß und kaltes Wasser zu einem steifen Schnee schlagen, Zucker löffelweise einrieseln lassen und fest aufschlagen. Verquirlte Eigelbe und Geschmackszutaten unterrühren. Mehl mit Backpulver darüber sieben, locker unterheben. Ofen auf 180°C vorheizen und Kuchen 35-40 Minuten backen. Über Nacht stehen lassen. Den Boden in 1/3 zu 2/3 in 2 Böden teilen. Den dünneren mit dem Gelee bestreichen. Den dickeren Boden in Würfel schneiden und mit Rum tränken. Für die Buttercreme Eier und Zucker in einem Topf glatt rühren, Milch und 50 g Butter zugeben. Unter beständigem Rühren mit dem Schneebesen bei mäßiger Hitze zum Kochen bringen und 1 Minute kochen lassen. Im kalten Wasserbad unter häufigem Rühren auf Raumtemperatur abkühlen. Die weiche Butter schaumig rühren, die Creme – sie muss die gleiche Temperatur haben wie die Butter – Esslöffelweise darunter rühren. Die Buttercreme unter die Biskuitwürfel mischen, kuppelförmig auf den Tortenboden füllen und mit einem in heißem Wasser erwärmten Messer glatt streichen. Zum Festwerden 1 Stunde in den Kühlschrank stellen. Schokoladenguss im Wasserbad schmelzen und die Torte damit überziehen. Mit Zuckerblümchen und Pistazien garnieren. 1 Tag kalt gestellt durchziehen lassen.

Alexander Schuster aus Igling

das neue vhs-Programm

Sie bekommen das vollständige vhs-Programm in den Geldinstituten und Geschäften.

Außenstellenleiter: Joachim Drechsel, Kapellenweg 8, 86859 Holzhausen, Telefon 0 82 41-99 93 00. Kursanmeldung unter 08191-966162

1381i

Fit durch Bewegung

Gezielte Gymnastik zur Gesunderhaltung, Kräftigung und Beweglichkeit des ganzen Körpers, die neben Spaß und Sport auch Wohlbefinden bringt. Dienstag, 16.09.2008, 15:45-17:00 Uhr, 10x, Gebühr: 34,50 €, Ort: Gemeinschaftshaus Igling-Holzhausen

1781iw

Die Methode DORN - eine sanfte Wirbelsäulentherapie

Die sanfte Wirbelsäulentherapie nach der Methode DORN ermöglicht, fehlstehende Wirbel leicht zu erkennen und auf ausgesprochen schonende Weise wieder einzurichten und so neben Rückenschmerzen viele andere Erkrankungen zu lindern (hier ist es leichter, wenn ein Angehöriger ebenfalls den Kurs besucht).

Mit einer Einführung in die BREUSS-Massage. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke, feste Schuhe, altes Buch o.ä. (ca. 3cm). Samstag, 18.10.2008, 09:00-14:30 Uhr, Gebühr: 29,00 €, Ort: Magnus-Schulen Holzhausen b. Buchloe

9280i

Original Thaiändische Küche

Die Küche Thailands findet in Deutschland immer mehr Anhänger, und das nicht ohne Grund: Sie ist leicht, gesundheitsbewusst und ein Genuss für Feinschmecker. Bitte mitbringen: Schürze, scharfes Messer, 2 Geschirrtücher, Frischhaltebox für Reste. Donnerstag, 09.10.2008, 18:30-22:15 Uhr, Gebühr: 21,50 €, inkl. Lebensmittelgebühr, Ort: Magnus-Schulen Holzhausen b. Buchloe, Schulküche

9281i

Original Thaiändische Küche

Text siehe Kurs 9280i. Montag, 13.10.2008, 18:30-22:15 Uhr, Gebühr: 21,50 €, inkl. Lebensmittelgebühr, Ort: Magnus-Schulen Holzhausen b. Buchloe, Schulküche

9282i

Asiatische Küche - vegetarisch

Kein Fisch? Kein Fleisch? Kein Problem, wir kochen vegetarisch. Mit Tofu, Bambus, Sojasprossen, asiatischen Pilzen, Mais etc. Pikante Saucen und die asiatischen Gewürze verfeinern die Gemüseküche. Montag, 24.11.2008, 18:30-22:15 Uhr, Gebühr: 19,50 €, inkl. Lebensmittelgebühr, Ort: Magnus-Schulen Holzhausen b. Buchloe, Schulküche

Lisbeth Heinrich, vhs Kaufering

Telefon 0 81 91-96 61 61

Mail: lisbeth.heinrich@kaufering.de

Schloßschützen Igling

Nach umfangreichen Umbauarbeiten im Schützenheim auf Schloß Igling können wir Schloßschützen die Schießsaison 2008/2009 wieder im altbekannten Vereinslokal abhalten!

Durch ein wenig Glück und die Hilfe von Bürgermeisterin Christl Weinmüller, haben wir von Herrn Dominique Graf von Maldeghem die Zusage für ein weiteres Schießjahr erhalten.

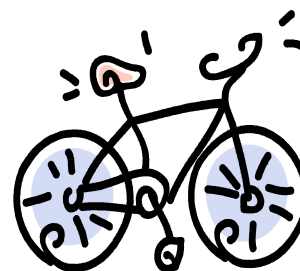
Die Vorstandschaft und die Mitglieder der Schloßschützen bedanken sich bei Herrn Graf von Maldeghem und den Wirtsleuten Familie Rinninger für Ihr Entgegenkommen!

Der Saisonstart 2008/2009 und die neuen Termine werden in Kürze allen Mitgliedern mitgeteilt.

Die besten Wünsche für sportliche Erfolge und ein geselliges Beisammensein

1. Vorstand, Wolfgang Glier

Gesucht



Fahrräder aller Art

Für den Zusammenbau von Korsowägen, Tandem und Sonderräder benötigt der Radfahrerverein dringend gebrauchte Fahrräder.

Sollten Sie ein „altes“ Fahrrad in der Garage oder im Keller haben und es nicht mehr benutzen, so bringen Sie es am Samstag, den 6. September von 13.00 - 16.00 Uhr in den Radlerstadel am Geiselsbergweg.

Vielen Dank im Voraus
Radfahrerverein „Wanderer“
Igling e.V.

Anzeige



Ihr Raumausstatter
Beratung, Planung, Verkauf

Wir haben alles worauf Sie stehen

- Laminat, Parkett, Kork, PVC- Linoleum und Teppichböden
- fachgerechter Verlegeservice von Bodenbelägen aller Art
- Sonnenschutz
- Polsterei
- Wohnaccessoires

Tel.: (0 82 48) 96 91 95
Fax: (0 82 48) 96 91 96
Mobil: 0179/68 34 265
andi.gallasch@web.de

Rock 'n' Roll

Rock 'n' Roll ist – leider – kein Sport, der in den zahlreichen Sportsendern und Sportsendungen die berechtigte Beachtung erfährt. Und während die Spiele der Fußballer-Europameisterschaft und die Olympiade in Peking auf allen Kanälen gezeigt wurden, finden die Wettkämpfe im Rock 'n' Roll wenig bis gar keine Beachtung bei den Fernsehsendern.

In Igling gibt es gleich vier Tänzerinnen, die diesen Sport sehr erfolgreich betreiben:

Veronique Metzger, Francesca Gregorovic und Lisa Schanderl tanzen erfolgreich bei der FT Jahn Landsberg und Lisa Aloe ebenfalls erfolgreich beim VfL Kaufering.

Und die vier jungen Damen tanzen

nicht einfach nur mit. Die Liste der Titel, welche sie zusammen mit ihren Tanzpartnern errungen haben, ist lang: Schwäbische Meister, bayerische Meister, deutsche Meister, Europameister, Weltmeister ...

Das ist für eine kleine Gemeinde wie Igling schon sehr außergewöhnlich und fand bislang in der Öffentlichkeit wenig Beachtung. Es wird also höchste Zeit, diese vier Damen im Dorfblatt zu präsentieren und auf die errungenen Erfolge aufmerksam zu machen. Beginnen möchten wir in dieser Ausgabe mit Francesca Gregorovic.

Die Redaktion des Dorfblatts wünscht Euch allen weiterhin viel Spaß bei Eurem tollen Sport und noch viele Erfolge.

Andrea Rid



Francesca Gregorovic

1. Wie lange machst Du schon Rock'n'Roll?

Ich tanze seit acht Jahren.

2. Wie kamst Du zum Rock'n'Roll?

Durch eine Freundin.

3. Wie heißt Dein Tanzpartner?

Severin Geißler

4. Was gefällt Dir am Rock'n'Roll besonders gut?

Dass ich mich beim Tanzen ausleben kann.

5. Welche Erfolge konntest du bereits feiern?

Im Jahr 2007 habe ich den 1. Platz beim Großen Preis von Deutschland errungen. Auf diversen Turnieren habe ich weitere 2. und 3. Plätze erreicht. In diesem Jahr konnte ich den 1. Platz bei den Ober-, Nieder-, Schwäbischen- und Bayerischen Meisterschaft, sowie den 1. Platz bei der Süddeutsche Meisterschaft erreichen.

7. Wie oft musst Du trainieren?

Ich trainiere dreimal in der Woche.

8. ... und wie sieht das Training aus?

Unser Training besteht aus aufwärmen, Konditionstraining, Choreografie einige Male durchtanzen, und zum Schluss noch auslaufen und ausstrecken.

9. Welches sind deine nächsten Termine?

Im September findet in Ingolstadt die Deutsche Meisterschaft statt. Auch ein Start bei der Weltmeisterschaft und Europameisterschaft ist geplant.

Francesca, vielen Dank für das Interview

HEY KIDS! LIEBE ELTERN!

20% SOMMERRABATT

Wollen Sie dem Stress am Ferien-Ende entgehen und den wohlverdienten Urlaub in Ruhe genießen? Dann kommen Sie schon jetzt mit Ihrem Schulzettel und suchen Sie in Ruhe aus, oder bringen sie ihn einfach vorbei und lassen Sie sich von uns alles komplett zusammenstellen.

Schnellentschlossene erhalten bis zum **30. August 2008**

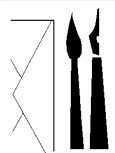
auf den **kompletten Schulzettel 20%**,

und auf **Einzelpositionen 10% Sommerrabatt**
(ausgenommen Bücher, Lesekästen, Lamy-Schreibgeräte und Taschenrechner)

Zusätzlich erhält jeder Schulanfänger eine Überraschung!



20% SOMMERRABATT



Ihr **1a - Fachhändler in Landsberg**
LECHRAIN Schreib- und Bürobedarf
Iglinger Str. 9d - 86899 Landsberg/Lech
Tel.: 0 81 91 / 5 97 54 - Fax: 0 81 91 / 4 66 96

Bei uns parken sie direkt vor dem Haus!



SCHON JETZT AN DEN SCHULANFANG DENKEN!

Anzeigen

Alt & Antiques GANSS HOUSE

EINLADUNG

zum großen TREFF ● „autumn antiques“
am Samstag 25. Oktober 2008 von 11 bis 19 Uhr

Im Mittelpunkt stehen Bilder & Bücher unterschiedlichster Art.

Eine bildende Künstlerin und ein Antiquar werden persönlich besondere Schätze präsentieren. Am Nachmittag werden wir die große Freude haben, Gedichten in Mundart zu lauschen, vorgetragen von dem verehrten Herrn Ludwig Müller.

Auf Ihr Kommen freut sich

Sybille Katharina Ganss

Ein Teil des Erlöses kommt der Gemeinde-Bücherei zugute

KERNER
Kranken- und Altenpflege

► **Unsere Einsatzgebiete:**
Wir betreuen und pflegen in Landsberg, Kaufering, Scheuring, Weil, Penzing, Beuerbach und Umgebung!

Nutzen Sie unsere **kostenlose Pflegeberatung** für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.

Zuhause ist es am schönsten!



Optimale Betreuung
24
Stunden
Tag & Nacht
in Ihrer gewohnten Umgebung

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie kostenlos – gerne auch bei Ihnen Zuhause!

Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (0 81 91) 96 69 28
Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (0 82 32) 9 66 90

**Volkslieder-Singen im Schützenheim
Unterigling für Jung und Alt**

Die „gmütliche Zeit“ steht schon bald wieder vor der Tür. Wer gerne singt oder ausprobieren möchte, ob er/sie gerne singt, ist herzlich eingeladen, schöne alte und auch neuere Volkslieder aus dem bayerischen (Vor)Alpenraum zu singen.

Wir treffen uns jeweils am letzten Sonntag in den Herbst- und Wintermonaten im Unteriglinger Schützen-Heim „Weisses Lamm“ zur spätnachmittäglichen und kinderfreundlichen Stunde von 16:00 bis ca 18:00 Uhr.

Auf zahlreiches Kommen freuen sich
Christine Solygan-Spreigl (Idee) und Anselm Kobler
(musikalische Leitung)
PS: bringt wirklich alle mit, vor allem Eure Kinder !

Geplante Termine:

- Sonntag 26.10.2008
- Sonntag 30.11.2008
- Sonntag 25.01.2009
- Sonntag 22.02.2009

Herzlichen Dank,
Christine Solygan-Spreigl und Anselm Kobler

Anzeigen



Jetzt aufs Tempo drücken!

Wir zeigen Ihnen, wie Sie clever Steuern sparen können.

Am 01. Januar 2009 kommt die Abgeltungssteuer!

Am 1. Januar 2009 tritt die Abgeltungssteuer in Kraft. Damit sind umfangreiche Änderungen bei der Besteuerung von Kapitalerträgen verbunden. Drücken Sie jetzt aufs Tempo. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Finanzen bis dahin optimieren. Nutzen Sie dabei die Leistungen unserer Partner.

Sparkasse Landsberg-Dießen
www.sparkasse-landsberg.de

Deka Investmentfonds
FRANKLIN TEMPLETON INVESTMENTS

Nachrichten aus der Pfarrgemeinde St. Johann Baptist Holzhausen



Pfarrer Pela - O zapft is

„Miteinander feiern und leben“

Ein herrlicher Sommertag am 22. Juni 2008 - Pfarrfest in Holzhausen! Um 7.00 Uhr trafen sich schon die fleißigen Küchenhelferinnen, denn es war klar, der Kartoffelsalat sollte frisch und aus eigener Herstellung sein. Die Männer stellten derweil noch Tische, Bänke und Schirme auf. So war alles fertig, als um 10.00 Uhr die Blaskapelle Holzhausen das Eingangsglied zum Gottesdienst spielte.

Pfarrer Pela hob in der Predigt hervor, dass es allen Grund gibt, dankbar zu sein für das schöne Wetter, für die Gesundheit und für die Menschen, die ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde sich engagieren. Dabei ging der Dank auch an alle, die am Pfarrfest mitwirkten. In diesem Zusammenhang wurde auch Karin und Sonja Gänsdorfer gedankt für die vielen Jahre, die sie so vorbildlich als Ministrantinnen gedient haben.

Den weltlichen Teil eröffnete Pfarrer Pela mit „Ozapft is“ und die Festbesucher freuten sich über Getränke aller Art. Viele köstliche und kreative Salat- und Kuchenspenden gingen ein und so brauchte niemand hungrig oder durstig bleiben.

Zum Nachmittagsprogramm gab es neben Bastelangeboten und Bewegungsspielen mit Frau Blattner das Torwandschießen. Thomas Söldner hat wieder herrlich spritzig moderiert - allein das ist schon immer ein Vergnügen!

Ein weiterer Höhepunkt war das Back-Event. Pfarrer Pela hat mit den Firmlingen vor dem Publikum „Hasenöhr“ hergestellt. Das Mehl hat gestaubt, das Schmalz hat gezischt - das Gebäck hat wunderbar geschmeckt, sozusagen frisch aus dem Topf! Bis zum Spätnachmittag blieben die Gäste sitzen, plauderten und waren guter Dinge.

Fazit: Das Pfarrfest in Holzhausen war ein gelungener Familientag.

Frau Drechsel



Pfarrer Pela als Bäckermeister mit seinen Assistenten (Firmlingen)

Fotos: privat

Vorankündigung

Die Pfarrgemeinde St. Johann Baptist lädt ein zu einem Vortrag und Gesprächskreis zum Thema:

„Wie kann ich mein Kind vor Drogen schützen“

Referentin: Henrike Grell, Dipl. Soz.- Päd., FH

Termin: Dienstag 21. Oktober um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Frau Grell ist Mitarbeiterin der Psychosozialen Beratungsstelle bei Suchtproblemen der Caritas Landsberg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Verabschiedung

Humorvoll, lustig und mit großem Dank, aber auch mit schwerem Herzen haben die Regens-Wagner-Schulen Holzhausen ihren Schulleiter, Herrn Joachim Drechsel, zum Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand ziehen lassen.

Herr Drechsel hat durch seine beherzte, furchtlose und menschliche Art die Schulen maßgeblich geformt und weiterentwickelt. Wir verdanken ihm sehr viel!

Als neuer Rektor übernimmt Herr Martin Lederle mit frischem Mut und Elan nun die Leitung der Schulen.

Birgitta Klein, stellvertr. Schulleitung



Joachim Drechsel mal zwei
Foto: privat

Firmung

Mit Freude spendete am 9. Mai 2008 Prälat Bertram Meier in der Regens-Wagner-Kirche Jugendlichen aus Holzhausen und aus den Regens-Wagner-Schulen das Sakrament der Firmung.



Zum Abschluss gab es für Prälat Bertram Meier einen Gemüsekorb. Pfarrer Pela und Joachim Drechsel
Foto: privat

Die Festgemeinde nahm mit Interesse und Schmunzeln zur Kenntnis, wie Prälat Bertram Meier zur Predigt einen Fußball ohne Luft präsentierte. Denn: Der Heilige Geist ist für alle Christen so wichtig wie genug Luft im Fußball. Also: Macht Platz für den Heiligen Geist!

Musikalisch gestaltet wurde der ansprechende Gottesdienst durch den Chor „Holzhauser Raben“ und die Holzhausener Saitenmusik.

Birgitta Klein, stellvertr. Schulleitung



*Golfer spenden 35.000 Euro für Regens-Wagner-Schulen Holzhausen
Foto: privat*

Spende

Zu einem Abenteuer besonderer Art brachen am Samstag, 14. Juni 08 Herr Drechsel, Frau Klein und Frau Happach auf. Die Reise führte zum Golf-Club Wörthsee. Dort fand ein Benefizturnier für die Regens-Wagner-Schulen Holzhausen, organisiert durch die INITIATIVE DO IT e.V. Atlantik Networxx, statt.

Das nachmittägliche Golfturnier wurde durch eine festliche Abendgestaltung vollendet.

Im Laufe der Veranstaltung wurden gespendet.

Ein Schulbus, Pausenhofgestaltung

und Angebote für Eltern könnten daraus finanziert werden.

Wir sind sehr dankbar und haben uns über das große Interesse des Golfclubs an der Arbeit der Regens-Wagner-Einrichtung gefreut.

Birgitta Klein, stellvertr. Schulleitung



Mit unserem VR-CheckUp bleiben Sie flexibel.
In jeder Kurve des Lebens

Raiffeisenbank
Singoldtal eG



Anzeige

Neuwahlen zum Schulverband

Bürgermeisterin Christl Weinmüller wird den Schulverband Igling/Hurlach die nächsten 6 Jahre leiten. Stellvertreter wurde Bgm. Wilhelm Böhm aus Hurlach, die Kassenprüfer sind Joachim Drechsel aus Holzhausen und Renate v. Schnurbein aus Hurlach.

In seiner letzten Schulverbandssitzung blickte der Vorsitzende Herbert Szubert im Bericht auf seine 24-jährige Tätigkeit im Schulverband der Grundschule Igling zurück. Aus dem Bericht konnten die neuen Verbandsräte aus Igling und Hurlach die Bandbreite ihrer Aufgaben ersehen.

Seit 1984 wurden mit 4 Schulleiter Haushaltspläne erstellt und der Schulbusverkehr, auch für die Hauptschule Kaufering, geregelt. In die Zeit fiel die erforderliche Sanierung und Erweiterung der Grundschule. So wurden die Probleme mit dem undichten Dach, der Elektro-Fußbodenheizung, der Fenster und fehlenden Kassenzimmer für ca. 4,5 Millionen DM behoben. Durch die Neugestaltung der Sportanlage, Anlage der Kreativzone, Verkehrsübungsplatz und Pausenhofgestaltung hat unsere Schule ideale Voraussetzungen für

ihren Lehrauftrag. Vorsitzender Szubert war stolz darüber, dass die Schule trotz vielfältiger Gemeindeaufgaben, immer mit den erforderlichen Lehr- und Lernmittel ausgestattet wurde, und dass jetzt Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe angeboten wird.

Schulleiterin Gerda Löser und Elternbeiratsvorsitzende Sonja Luther-Schreiber berichteten dem Schulverband über das Geschehen der Schule und wagten einen Ausblick auf das nächste Schuljahr. Sorgen bereitet der fortschreitende Vandalismus auf dem Schulgelände, so dass der neue Verbandsrat sich mit der Einzäunung des Schulgeländes befassen muss.

Vorsitzender Szubert bedankte sich für die 24 jährige Zusammenarbeit mit der Grundschule Igling und dem



v.l.: Herbert Szubert, Heike Heck, Schulleiterin Gerda Löser, Bgm. Christl Weinmüller, Foto: privat

Verbandsmitglied Hurlach. In den 16 Jahren unter seiner Leitung konnte er viele Zeichen setzen und wünschte dies auch seiner Nachfolgerin Christl Weinmüller mit ihren Verbandsräten und der Schulleitung.

Herbert Szubert



„....Er war so gern ein Iglinger Bürger....“

Vor mehr als 30 Jahren kam Dr. Philipp Ganss in dieses Ober-Igling, holte tief Luft beim Anblick des sehr sanierungsbedürftigen alten Bauernhauses und beschloss, es auf die ihm eigene Art anzupacken. Mit den ersten handwerklichen Helfern, Herrn Czech und Herrn Spreigl begann ein langer, mühevoller und arbeitsintensiver Weg, um das historische Anwesen wieder zu einem Schmuckstück zu machen. Es erfüllte ihn mit Stolz und Freude und er war stets froh, nicht dem anfänglichen Rat skeptischer Zuschauer: „nimm`a Zündhölzl, des is günschtiger...“ gefolgt zu sein!

Hier in der Schloss-Straße 4 hätte er jetzt im September seinen 80sten Geburtstag gefeiert, wie so viele schon davor. Das konnte er nicht mehr, denn hier in seinem schönen Haus, im Schutz seiner Familie, ist er im vergangenen Jahr verstorben.

Jeden Tag vermissen wir ihn und doch sind wir auch glücklich, dass er so viel Zeit seines Lebens mit uns verbracht hat. Hier, wo *...er so gern ein Iglinger Bürger war... .*

Konstituierende Sitzung Wasserzweckverband Erpftinger Gruppe



Ehrung der Verbandsmitglieder (v.l.): Josef Thoma (30 Jahre im WZV), Herbert Szubert Vors. und Alois Mayr (18 Jahre)
Fotos: privat

Der Bericht des scheidenden Vorstandes Herbert Szubert, Ehrung der Verbandsmitglieder Josef Thoma und Alois Mayr stand auf der Tagesordnung.

Der Rückblick des Vorsitzenden war für die neuen Verbandsräte ein Überblick über den Zweckverband der Gemeinden Erpfting, Igling und Hurlach. Es zeigt auch die Arbeit und Verdienste der ausgeschiedenen Verbandsräte Josef Thoma aus Hurlach seit 1978 und Alois Mayr aus Erpfting seit 1990 im WZV auf.

Sie erlebten die Stilllegung der Quellen und deren Neufassung ab 1984 in Erpfting, die Erneuerung der Verbandsleitung von Erpfting bis zum Hochbehälter am Stoffersberg. Seit 1990 wird die Neuausweisung des Wasserschutzgebietes in Erpfting/Emmenhausen verfolgt. Die Anträge zur Wasserentnahme sind bei den Fachbehörden. In Erpfting wurde nach dem Hochwasser 2000 die Druckerhöhungsanlage und Feuerlöschpumpe erneuert.

Mit der Vergabe der technischen Betriebsführung an die Städtischen Werke Landsberg wurde auch die Datenfernübertragung der Hauptwasserzähler zu diesen installiert. Die Vergabe eines Leitungskatasters für das Verbandsnetz, die Hochwasserfreilegung und Sanierung des Wasserwerkes Erpfting, sowie die Erneuerung des Quellsammelschachtes wurde zwar im alten Verbandsrat be-



Schlüsselübergabe beim Wasserzweckverband: Herbert Szubert und Christl Weinmüller

schlossen, sind aber noch nicht ausgeführt.

Für die gute Zusammenarbeit der 18 bzw. 30 Jahre bedankte sich der Vorsitzende Szubert besonders bei Alois Mayer und Josef Thoma mit einem Gutschein und überreichte ihnen einen ersten Entwurf der von ihm erstellten Wasserzweckverbands-Chronik.

In der anschließenden Neuwahl wurde Bürgermeisterin Christl Weinmüller zur ersten und Bgm. Wilhelm Böhm zum zweiten Vorstand für 6 Jahre gewählt. Sie werden mit 150 und 50 €/Monat entschädigt. Frau Petra Kohler-Ettner aus Erpfting und Xaver Schorer werden die Kasse prüfen.

Der nach 18 Jahre ausscheidende Wasserzweckverbandsvorsitzende Herbert Szubert bat die neue Vor-

standschaft, mit allen Mitteln um den Erhalt der fast 100-jährigen Wasserversorgung der Gemeinden Erpfting, Igling und Hurlach zu kämpfen und überreichte symbolisch die Schlüssel mit dem Glückwunsch an die neue Vorsitzende und Bürgermeisterin Christl Weinmüller.

Herbert Szubert

Aufgemerkt !

SCHULWEGHELPER GESUCHT!

Für den Fußgängerüberweg am Kreisel suchen wir noch einen Schulweghelfer.

Wer kann von den Eltern, oder anderen Bürgern, die vielleicht in der Nähe wohnen, für die Sicherheit unserer Grundschulkinder einmal pro Woche am Morgen ein paar Minuten opfern?

Freiwillige können sich bei Frau Zencominierski oder Frau Löser, Grundschule Igling, melden.

Volleyball SVI

Männergymnastik und Volleyball SVI trainiert wieder.

Am Donnerstag, 16.09.08 beginnen beide Gruppen wieder mit dem Halblentraining.

- Volleyball 18.15 - 19.30 Uhr
- Gym/Volleyball 19.30 - 21.00 Uhr

„Interessierte“ einfach kommen und mitmachen, der Rest ergibt sich von alleine.

Auf regen Besuch freuen sich die Übungsleiter.

Theo Rid

Wasser..Wasser..

Eine Woche lang drehte sich in und um die Schule alles über das Thema „Wasser“. Je nach Interesse der Kinder, konnten sie sich in die verschiedensten Projektgruppen einschreiben. Das ganze Schulhaus verwandelte sich in Experimentier-Labors, Künstler-, Bastel-, Musik- und Literaturwerkstätten. Die größeren Schüler konnten sich unter anderem auch für eine Exkursion zum Loibach entscheiden, um verschiedenste Untersuchungen durchzuführen. Den Schlusspunkt dieser Projektwoche bildete das diesjährige Schulfest. Am Freitag Nachmittag konnten die Eltern Kostproben der Projekte betrachten, mit den Kindern Versuche durchführen, basteln, filzen, selbst gemixte Drinks probieren und selbstverständlich Kaffee, Getränke und Kuchen genießen, die der Elternbeirat anbot. Bei lustigen „Wasserspielen“, die von Eltern organisiert wurden, konnten die Kinder ihre Erfahrungen mit Wasser „vertiefen“. Ein Dank an alle engagierten Eltern!



Welches Papier ist zuerst aufgeweicht? Ulrich, Tobias, Maya (v.l.), Schiedsrichter: Frau Bongers und Tobias (Mitte)

Kreissportfest

Auch heuer beteiligte sich eine Sportlergruppe aus den 3. und 4. Klassen beim Kreissportfest für Grundschulen im Fuchstal. In Leichtathletik konnte sie sich mit anderen Schulgruppen des Landkreises messen. Eine besondere Leistung: Vanessa Haim holte die Silbermedaille im 50 m Sprint der Mädchen und Julius Schöppner die Silbermedaille bei den Jungen mit nach Igling. Glückwunsch!



Unsere Kreissportfestgruppe mit Begleiterin Frau Haim und den beiden Silbermedaillengewinnern li: Julius Schöppner, re: Vanessa Haim
Fotos: Heike Heck und Gerda Löser

Abschied

Am Ende dieses Schuljahres mussten wieder 58 Viertklässler „Ade“ zur Grundschule Igling sagen. Die beiden vierten Klassen hatten selbst ein Verabschiedungsprogramm zusammengestellt, in dem sie ihre versteckten Talente zur Geltung kommen ließen.

Ansager, Schauspieler, Dichter, Einradfahrer, Funkenmariechen, Musikanten, Sänger, Tänzer und Rapper tummelten sich auf der Bühne und gaben ihre einstudierten Nummern zum Besten. Nachdem sie sich mit dem Lied „Die 4 Jahre gehen zu Ende und wir sagen tschüss, adieu...“ verabschiedeten, gab es noch für jeden Viertklässler ein Abschiedsgeschenk vom Elternbeirat. Wir wünschen allen einen guten weiteren Lebensweg.

Obwohl die Zeit zwischen den Pfingstferien und den heiß ersehnten Sommerferien dieses Jahr ungewöhnlich lang war, kam für die Kinder der Grundschule Igling keine Längeweile auf. Für alle Klassen stand ein abwechslungsreiches Programm in den letzten Wochen auf dem Stundenplan. Manche Kinder berichteten von ihren Erlebnissen:

Miriam Glatz aus der 4a schreibt:

Zirkus St. Ottilien Abschlussfahrt der 4. Klassen und der GS nach St. Ottilien:

„WOW“! Dieses Wort kriegen nicht alle über die Lippen, wenn sie diesen Ort hören: ZIRKUS. Viele sind misstrauisch gegenüber Neuem – nicht aber St. Ottilien. Denn dieser Zirkus ist etwas ganz Besonderes – er besteht nur aus Schülerinnen und Schülern von Sankt Ottilien.

Gemeinsam mit den Lehrern Frau Schäble, Frau Kopf, Frau Lutz, Herrn Hauber und Herrn Thoma waren die Klassen 4A, 4B, GS 1 und GS 2 dort. Es wurden uns rasante Themen dargestellt. So kamen z.B. Einräder zum Einsatz. Da Spaß und Quatsch natürlich nicht fehlen dürfen, gab es eine Clownvorstellung und eine Hundenummer. Nach der Pause gab es noch Theaterstücke, bei denen auch Stelzen verwendet wurden. Zu Besuch kam außerdem ein „originaler“ Zirkusdirektor.

Liebe Leserinnen und Leser, ich bin der Meinung, dass der ganze Zirkus Sankt Ottilien einen KRÄFTIGEN Applaus verdient hat. BRAVO!

Die Klasse 2a berichtet:
Zu Gast bei Peregrina

„Gestern machte unsere Klasse einen Ausflug nach Ellighofen. Dort besichtigten wir einen alten Bauernhof aus dem Jahr 1670. Die beiden Museumsführerinnen Frau Daum und Frau Fischer zeigten uns das Wohnhaus und erklärten viele Sachen. Die letzte Besitzerin des Hofes hieß Peregrina Weiß. Sie lebte bis zum Jahr 1992 auf dem Hof. Wir erfuhren viel über das Leben der Bauern in der früheren Zeit. Die Leute waren sehr sparsam. Wenn Kleidungsstücke Löcher hatten, wurden sie geflickt. Falls das nicht mehr möglich war, wurde daraus noch ein Teppich gewebt. Auch das Spielzeug wurde selbst gemacht. Zum Schluss durften wir selber Butter herstellen. Auf frischem Bauernbrot schmeckte sie sehr lecker.“

Tierbesuche im Klassenzimmer



*Klasse 1a bei Peregrina in Ellighofen:
Feste schütteln, damit aus der Sahne Butter wird:
v.l. vorne: Moritz, David hinten: Lukas, Daniel, Tobias, Florian*

Da der Lehrplan im Heimat- und Sachunterricht in der 2. Jahrgangsstufe das Thema „Haustiere“ vorsieht, waren aus dem Klassenzimmer der 2a des Öfteren seltsame Geräusche zu hören. Hautnah erfuhren die Kinder den Umgang mit unterschiedlichen Haustieren. Unter anderem hatten

wir den Besuch von zwei Hunden. An einem anderen Tag brachte ein Kind seine Katze mit. Schließlich besuchten uns an einem weiteren Tag noch etliche Nagetiere. Anschaulich erfuhren die Kinder die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kaninchen und Meerschweinchen.

Stadtführung in Landsberg



Klasse 2a vor der Heilig-Kreuz-Kirche in Landsberg, Foto: Sandra Fuchs

Am 23. Juli 08 erhielten wir, die 2a, eine Stadtführung in Landsberg. Anschaulich wurde uns Kindern die Geschichte und die Besonderheiten unserer Kreisstadt von der Stadtführerin Frau Daum erklärt. Auf einem Plakat hielten wir fest, was uns besonders im Gedächtnis blieb.

Berichte: Gerda Löser

Auf Ihre Allianz Fachleute ist Verlass.



Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth
Allianz Generalvertretung
Dominikus-Zimmermann-Str. 5
86899 Landsberg
Tel.: 0 81 91.32 01 20
Fax: 0 81 91. 3 20 12 25
vogt.ohg1@allianz.de

Unsere Kunden wissen, dass wir für sie da sind. Sie vertrauen unserer Kompetenz und schätzen den Service der Allianz. Vor allem, wenn es darauf ankommt. Gehen Sie bei Ihrer Vorsorge auf Nummer sicher.

Hoffentlich Allianz.



Sept.	Veranstaltung	Wo
03. Mi.	Blutspende, Schulstr. 14 von 17.00 bis 20.00 Uhr	Grundschule Igling
05. Fr.	Monatsversammlung - Imkerverein Kaufering-Igling, 19:30 Uhr	Hotel Rid
09. Di.	Gemeinderatssitzung; Gem. Igling 19.30 Uhr beide Termine unter Vorbehalt. Bitte auch Aushang oder www.vg-igling.de beachten.	Sitzungssaal VG
10. Mi.	Senioren Ausflug ins Altmühltal mit Schifffahrt	
14. So.	Waldmesse auf dem Stoffersberg	Stoffersberg
16. Di.	Schulbeginn	
22. Mo	Herbstanfang	
27. Sa.	Weinfest - SV Igling	Benno's Stadl Igling
27. Sa.	Altpapiersammlung in Igling , ab 9.00 Uhr	

Okt.	Veranstaltung	Wo
03. Fr.	Tag der Deutschen Einheit	
05. So.	Erntedankfest	Igling
05. So.	30 Jahre VG Igling	
08. Mi.	Senioren Ausflug; Ziel wird noch bekannt gegeben	
10. Fr.	Monatsversammlung - Imkerverein Kaufering-Igling, 19:30 Uhr	Hotel Rid
14. Di.	Gemeinderatssitzung; Gem. Igling 19.30 Uhr beide Termine unter Vorbehalt. Bitte auch Aushang oder www.vg-igling.de beachten.	Sitzungssaal VG
20. Mo.	Problemstoffsammlung 11.30 - 12.30 Uhr Kapellenweg	Holzhausen
21. Di.	Vortrag Pfarrgemeinde St. Johann Baptis Wie kann ich mein Kind vor Drogen schützen	Holzhausen Dorfgem. Haus
26. So.	Beginn Winterzeit (MEZ)	



An der Singold von G. Schurr

Öffnungszeiten

Gemeindebücherei

Mo., Mi., Sa. 17 - 18 Uhr

Wertstoffhof - Igling

Di. 10 - 12 Uhr / Do. 10 - 12 Uhr (WZ), 17 - 19 Uhr (SZ) / Sa. 13 - 16 Uhr

Wertstoffhof - Holzhausen

Mi. 15.30 - 17.30 Uhr / Sa. 13 - 16 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur Tel.: 08248 / 3 00

Mo. 9 - 11 und 16 - 18 Uhr, Di. 9 - 11 / Mi. 8 - 11 Uhr
Do. 9 - 11 und 16 - 18 Uhr, Fr. 9 - 11 und 14.30 - 16 Uhr

Tierklinik Zencominierski Tel.: 08248 / 2 90

Mo.-Sa. 11.30 - 12.30 Uhr / Di. 14 - 18.30 Uhr / Mo., Di., Do. 18.30 - 19.30 Uhr
Do. 14 - 18.30 Uhr / Fr. 14 - 19 Uhr (Terminsprechstunde)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, 86859 Igling

Notrufnummern:

Polizei: **110**
Feuerwehr: **112**

Polizeidienststelle LL:
0 81 91 / 9 32 0

Notarzt u. Krankenwagen:
19 22 2

Ärztlicher Notdienst:
0 18 05 / 19 12 12
Kinder - Frauen - Augen -
HNO Bereitschaftsdienst

Hausärztlicher Notdienst:
01 73 / 3 56 13 50
Kaufering – Igling – Penzing

24 h Tiernotdienst:
0 82 48 / 2 90

Klinikum Landsberg:
0 81 91 / 3 33 0
Krankenhaus Buchloe:
0 82 41 / 504 0

Redaktionsschluss der Ausgabe
November / Dezember 2008
ist der **05. Oktober**

E-Mail Adresse für Beiträge,
Anzeigen und Termine:

**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum)
nehmen Beiträge auch „formlos“
entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.
Herausgeber (v.i.S.d.P):
Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:
Bgm. Christl Weinmüller
Redaktion: Andreas Behr, Hans Becherer,
Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Christian Stede,
Andrea Rid.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: <http://www.vg-igling.de>
Druck: Vonroth & Vogel KG

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen,
Organisationen oder Privatpersonen) geben
grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder.
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung,
Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.